

## München

*musiconn.scoresearch* und  
*musiconn.kontrovers* –  
Digitale Infrastrukturen im  
Fachinformationsdienst  
Musikwissenschaft an der  
Bayerischen Staatsbibliothek

Seit dem Jahr 2014 engagiert sich die Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek (BSB) im Förderprogramm „Fachinformationsdienst“ (FID) der Deutschen Forschungsgemeinschaft mit dem Auf- und Ausbau eines FID Musikwissenschaft. In inhaltlicher Nachfolge zu den Sondersammelgebieten liegt auch in dieser Förderlinie ein Schwerpunkt auf der Erwerbung von analogen und digitalen Medien und deren Bereitstellung für Wissenschaft und Forschung. Ebenso wesentlich ist jedoch auch der Ausbau einer digitalen Infrastruktur, die in enger inhaltlicher Abstimmung mit einem Fachbeirat geplant und umgesetzt wird. In Kooperation zwischen der Bayerischen Staatsbibliothek und der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB) befindet sich der FID Musikwissenschaft aktuell in der zweiten Förderphase (Januar 2017 bis Dezember 2019). Unter der neuen Dachmarke *musiconn* werden in diesem Projektabschnitt eine Reihe von digitalen Angeboten gebündelt: Die SLUB baut mit *musiconn.performance* ein zentrales Rechercheinstrument für Music Performance Ephemera auf und engagiert sich mit der Etablierung des musikwissenschaftlichen Fachrepositoriums *musiconn.publish* im Bereich Open Access. An der BSB sind im Herbst 2018 zwei weitere Angebote aus dem FID online gegangen: *musiconn.scoresearch* und *musiconn.kontrovers*.

### *musiconn.scoresearch*

Während sich die automatisierte Erkennung von Texten (OCR) mittlerweile zu einem Standardwerkzeug im Umgang mit digitalen Quellen etabliert hat, ist ihr musikalisches Pendant OMR (Optical Music Recognition) noch ein Stück davon entfernt, flächendeckend eingesetzt zu werden. Mit *musiconn.scoresearch* betritt die BSB in diesem Feld Neuland, indem sie die Technologie als eine der weltweit ersten Bibliotheken in größerem Stil für die Erfassung von digitalen Notentexten einsetzt./1/

Bislang wurden die Gesamtausgaben von Beethoven, Händel, Liszt, Mendelssohn und Schubert durch OMR erfasst, die Werke Schumanns sind bereits in Arbeit./2/ Die Erfassung erfolgt dabei durch die Software *SmartScore-X2*. Die optischen Informationen aus den gescannten Drucken werden in das Format MusicXML umgewandelt. Durchsuchbar werden die Notentexte über eine Webanwendung, die vom Stabsreferat Informationstechnologie der BSB in Zusammenarbeit mit der Musikabteilung entwickelt wurde./3/

Über eine virtuelle Klaviatur können Melodien eingegeben werden, die mit dem Gesamtbestand der erfassten Notentexte abgeglichen werden. Je nach Einstellung der Suchanfrage können dabei exakte Melodien oder ähnliche Tonfolgen gesucht werden. Neben der Anzeige der gefundenen Treffer bietet *musiconn.scoresearch*

zusätzliche Funktionen wie das Abspielen der MIDI-Dateien oder eine Downloadoption für die OMR-Daten.

Das Angebot ist explizit als experimentelles „work in progress“-Projekt angelegt. So werden die Daten nach der OMR-Erfassung weder kontrolliert noch nachträglich korrigiert. Es geht in diesem Projektabschnitt vor allem darum, Erfahrung in der Verarbeitung von OMR-Daten in größeren digitalisierten Beständen zu sammeln. Die Gesamtzahl der erfassten Einzelseiten aus den bislang 624 Bänden beläuft sich auf ca. 45.000.

Webadresse des Projekts: <https://scoresearch.musiconn.de>

The screenshot shows the musiconn.scoresearch website interface. At the top left is the logo "musiconn scoresearch für vernetzte Musikwissenschaft". At the top right is the logo for "BSB Bayerische Staatsbibliothek Information in erster Linie". Below the logos are navigation links: "Über das Projekt", "Hilfe", "Kontakt", and language options "DE | EN".

The main search area features a piano keyboard visualization on the left and a musical staff on the right. Below the staff are radio buttons for "Transponierte Ergebnisse finden" and "Nur exakte Ergebnisse finden", and a "Suchen" button.

On the left side, there is a "Komponist" dropdown menu showing "Händel, Georg Friedrich (8)".

The search results section, titled "Ergebnisse (8)", displays three results for Georg Friedrich Händel's works. Each result includes the title, composer, and publisher information, followed by a musical staff snippet and buttons for "Online lesen", "Vorschau", "MusicXML", and "Abspielen".

- 1. Georg Friedrich Händel's Werke. 35: Psalmen : zweiter Band. S. 17  
Händel, Georg Friedrich  
Leipzig : Breitkopf & Härtel
- 2. Georg Friedrich Händel's Werke. 21: Instrumental-Concerte. S. 39  
Händel, Georg Friedrich  
Leipzig : Breitkopf & Härtel
- 3. Georg Friedrich Händel's Werke. 21: Instrumental-Concerte. S. 42  
Händel, Georg Friedrich  
Leipzig : Breitkopf & Härtel

Abb. 1: Weboberfläche der OMR-Anwendung musiconn.scoresearch



Abb. 2: musiconn-kontrovers als digitale Diskussionsplattform für die Musikwissenschaft

### *musiconn.kontrovers*

Nicht nur die Bereitstellung von anwendungspraktischen Angeboten wie *musiconn.scoresearch*, sondern auch die Forcierung einer digitalen Kommunikationskultur ist Teil von *musiconn*. Mit dem neuen Blog *musiconn.kontrovers* stellt der FID Musikwissenschaft eine Infrastruktur bereit, um zentrale Inhalte des Fachs kontrovers zu diskutieren.

Das Format steht in der Nachfolge des Blogs der Virtuellen Fachbibliothek Musikwissenschaft und greift dabei vor allem inhaltliche Themen aus den relevanten Forschungsfeldern auf. Aktuelle Meldungen zum Projekt FID Musikwissenschaft werden weiterhin über die ViFaMusik-Startseite und den Twitter-Account der ViFaMusik kommuniziert.

Die beiden Redakteure Sebastian Bolz (Ludwig-Maximilians-Universität München) und Dr. Moritz Kelber (Universität Bern) werben als Initiatoren des Blogs in der aktuellen Pilotphase Beiträge von namhaften Vertreterinnen und Vertretern des Fachs ein. Eine Kommentarfunktion auf der Website soll zu einem konstruktiven Gedankenaustausch einladen.

Webadresse des Projekts: <https://kontrovers.musiconn.de>

Bernhard Lutz, wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Musikabteilung der Bayerischen Staatsbibliothek

1 Vgl. Jürgen Diet: *Innovative MIR Applications at the Bayerische Staatsbibliothek*, Posterpräsentation bei der Konferenz: Proceedings of the 5th International Conference on Digital Libraries for Musicology, Paris 2018, <https://dlfm.web.ox.ac.uk/sites/default/files/dlfm/documents/media/diet-innovative-mir-bsb.pdf> (15.11.2018).

2 Informationen zu den Ausgaben sind in den „Digitalen Sammlungen“ des Münchener Digitalisierungszentrums der BSB unter [https://www.digitale-sammlungen.de/index.html?c=sammlungen&katgorie\\_sammlung=8&l=de](https://www.digitale-sammlungen.de/index.html?c=sammlungen&katgorie_sammlung=8&l=de) nachgewiesen.

3 Vgl. Sanu Pulimootil Achankunju: „Music Search Engine from Noisy OMR Data“, in: *Proceedings of the 1st International Workshop on Reading Music Systems*, Paris 2018, S. 23–24, <https://sites.google.com/view/worms2018/proceedings> (15.11.2018).